

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Die lokale Konstruktion von Recht und Devianz. Rechts- und Devianzsoziologie als Soziologie lokaler Zuschreibungsprozesse	1
Teil I Die komplexe Welt gegenseitiger Bedeutungszuschreibungen		
2	Looking-Glass Crime: Definitionskoalitionen im Prozess der Zuschreibung von Kriminalität	13
3	Das interaktionistische Dreieck: Ein Versuch der Integration interaktionistischer Devianzsoziologie	37
4	Langeweile mit der Eindeutigkeit	57
Teil II <i>Labeling</i> neu betrachtet		
5	<i>Reste</i>: Die Befreiung des <i>Labeling Approach</i> von der Befreiung	73
6	Das Label und die Macht: Der <i>labeling approach</i> vom Pragmatismus zur Gesellschaftskritik und zurück	93
Teil III Konsequenzen einer Zuschreibungsanalyse		
7	Dunkelfeldforschung als Definitionsaktivität: Über die multiple Verwendung der Dunkelfeldfigur zur Definition sozialer Probleme ..	109

8	„Geisteskrankheit“ als hartnäckige Aushandlungsniederlage: Die Unausweichlichkeit der Durchsetzung von Definitionen sozialer Realität	133
9	Psychiatrieformalismus und Psychiatrierealismus: Zu einer Soziologie psychischer Störungen im Umweg über die Debatte zwischen Rechtsformalisten und Rechtsrealisten	155
10	Weite Felder und Sackgassen: Zuschreibungen von Gewaltsamkeit. Zur Unmöglichkeit, die Verwendung des Begriffs „Gewalt“ durch präzise Definitionen einzugrenzen	173
11	Rhetoriken von Norm und Risiko: Zur Gegeneinanderstellung zweier Sprachclubs in der Soziologie der sozialen Kontrolle	195
12	Das Recht und das Monster. Über Kollusionen mit phantastischen Partnern	211
	Quellennachweise	227
	Literatur	229